



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

**An die
lokalen Medien**

14.02.02

Zukunft des Klinikum Dortmund

Presseerklärung

Das Klinikum Dortmund befindet sich in einer wirtschaftlich schwierigen Situation. Die Erlöse für medizinische Leistungen werden mit Einführung der DRG's (diagnose orientierte Vergütung über Fallpauschalen) ab 01.01.2004 schwinden. Gleichzeitig beabsichtigt die Bezirksregierung Arnsberg eine Fortschreibung des Krankenhausbedarfsplanes vorzunehmen, welcher einen weiteren Bettenabbau im Regierungsbezirk Arnsberg mit Konsequenzen für das Klinikum Dortmund vorsieht.

Die Landesregierung zieht sich im verstärktem Maße aus der Krankenhausfinanzierung zurück mit dem Ergebnis, dass notwendige Investitionen aus eigener Kraft durch Einsatz von Eigenmitteln finanziert werden müssen. Das voraussichtliche Rechnungsergebnis für 2001 mit einem Defizit von 16,5 Mio. DM macht deutlich, dass das Klinikum Dortmund erhebliche Anstrengungen unternehmen muß, um für die verschärften Rahmenbedingungen gewappnet zu sein

Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN muß es Ziel sein, die kommunale Trägerschaft auf Dauer zu erhalten, notwendige Veränderungen sozialverträglich abzufedern, das bisherige medizinische Leistungsangebot auszubauen und die Kliniken in die Lage zu versetzen, aus eigener Kraft erforderliche Investitionen zu tätigen.

Von daher ist positiv zu beurteilen, dass mit der Beauftragung eines Gutachters zur Analyse der Prozeßstrukturen nunmehr ein erster Schritt getan ist, um auf der Grundlage einer kritischen Bestandsaufnahme Strategien zur Zielerreichung zu entwickeln. Das Gutachten macht deutlich, dass es in der Vergangenheit offenbar weder eine klar formulierte Zielsetzung noch eine strategische Planung gab. Im Gegenteil: Die Verwaltungsspitze hat tatenlos zugesehen, wie durch eindeutiges Missmanagement nunmehr eine äußerst schlechte wirtschaftliche Ausgangssituation für das Klinikum geschaffen wurde.

Davon unabhängig ist strittig, ob das von ThyssenKrupp Health Care Services vorgelegte Grob-Konzept einer Ziel- und Gesamtplanung in allen Teilen geeignet ist, das Klinikum auf die Veränderungen in der Krankenhauslandschaft vorzubereiten.



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Aus Sicht von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN handelt es sich bei Bausteinen wie die Zusammenfassung von dezentral an verschiedenen Standorten vorgehaltene Einheiten (Laboren, Intensivpflegen, physiotherapeutische Abteilungen), die Schaffung von OP-Einheiten für das ambulante Operieren oder die Einführung eines effizienten OP-Management um längst überfällige Strukturreformen. Aus unserer Sicht sollte sich der Verwaltungschef auf diese Maßnahmen konzentrieren, während die Einführung von Mineralwasserspendern, Einstellung der kostenlosen Bereitstellung von Schnittchen und Getränken bei Besprechungen, Einführung von Parkgebühren für klinikeigene Parkgebühren, Reduzierung der Zeitschrift „Klinik Aktuell“ auf zwei statt bisher vier Ausgaben für eine gewisse Hilfslosigkeit im Management sprechen.

Bezogen auf die strategische Gesamtplanung, die zwangsläufig auf die schwierige baulich-räumliche Situation des Klinikums Bezug nimmt, schlägt Thyssen-Krupp zur Implementierung zweier Kompetenzzentren „Kliniken Mitte und Nord“ umfangreiche Baumaßnahmen vor. Diese sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu finanzieren. Ebenso fehlt eine kritische Auseinandersetzung hinsichtlich der mit öffentlich geförderten Geldern finanzierten Baumaßnahmen und wahrscheinlichen Rückzahlungsforderungen der Bezirksregierung Arnsberg bei Aufgabe der bisherigen Planungen.

Umfangreiche Bauaktivitäten sind aus unserer Sicht kein Allheilmittel, wenn es um die wirtschaftliche Überlebensfähigkeit des Klinikums geht. Dies gilt auch und insbesondere für den Bau eines komplett neuen, fünfstöckigen Parkhauses, wie es von Dezernent Fehle mann vollmundig angekündigt wird. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden verlangen, das eine Entscheidung darüber solange zurückgestellt wird, bis eine strategische Gesamtplanung vorliegt, die stringent verfolgt werden kann und das Stückwerk von Planungen und Baumaßnahmen in eine geordnete Richtung lenkt.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Rat vertreten die Auffassung, dass es aufgrund der Komplexität der notwendigen Entscheidungsprozesse sinnvoll und notwendig ist, die Vorschläge der Gutachter eine Plausibilitätsprüfung zu unterziehen, um ein sorgfältig abgestimmtes zukunftsfähiges Konzept verabschieden zu können. Wir werden in der nächsten Aufsichtsratssitzung vorschlagen, eine externen Sachverständigen mit einer solchen Prüfung zu beauftragen.

Unabhängig von der strategischen Gesamtplanung lassen sich mit Einführung einer Kostendeckungsleistungsrechnung für die einzelnen Kliniken mit geringen Aufwendungen kurzfristig erhebliche Einsparpotentiale erzielen. Andere Bereiche wie die Beurteilung der Verwaltungsstrukturen oder aber die angedachte Verlagerung der Wäscherei, Archivhaltung, Sterilisation und Küche an einem dritten Standort (hier: Neue Evinger Mitte) waren nicht Gegenstand des Gutachterauftrages bzw. wurden nicht beurteilt. Auch diese Massnahmen müssen in den Blick genommen werden.

Selbstverständlich werden nicht alle wirtschaftlich notwendigen Maßnahmen auf das Wohlgefallen aller Chefärzte treffen. Sie müssen dennoch beschleunigt in Angriff genommen



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

werden. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden darauf drängen, dass sich die Klinikleitung zu strukturellen Änderungen positioniert.